Farne

Wie können sich Farne ohne Blüten oder Samen hinter dem Contec-Gebäude so zahlreich vermehren?

Farne sind uralte, grüne Pflanzen ohne Blüten oder Samen. Sie besitzen grosse, gefiederte Blätter, sogenannte Wedel, die oft fein gegliedert sind und ihnen ihr charakteristisches Aussehen verleihen. Farne wachsen bevorzugt in feuchten, schattigen Lebensräumen wie Wäldern, Mooren oder an Bachufern. Die Feuchtigkeit ist für sie besonders wichtig, denn **sie brauchen Wasser, um ihren Lebenszyklus abzuschliessen**. Ohne ausreichend Feuchtigkeit können sich die Sporen nicht entwickeln und die Befruchtung der neuen Pflanzen findet nicht statt. Zudem schützt die feuchte Umgebung die empfindlichen Wedel vor dem Austrocknen.

Zur Vermehrung bilden Farne Sporen, die in kleinen Gruppen, den sogenannten Sori, auf der Unterseite der Wedel liegen. Wenn die Sporen reif sind, werden sie freigesetzt und vom Wind oder Wasser verbreitet. Unter günstigen, feuchten Bedingungen keimen die Sporen und entwickeln sich zu einem kleinen, grünen Pflänzchen, dem Prothallium. Dieses ist die geschlechtliche Phase des Farnlebenszyklus und besitzt sowohl männliche als auch weibliche Geschlechtsorgane. Über Wasser werden die männlichen Zellen (Spermien) zu den weiblichen Eizellen transportiert, sodass eine Befruchtung möglich wird. Aus der befruchteten Eizelle wächst schliesslich die neue Farnpflanze heran.

Dieser Lebenszyklus mit einem Wechsel zwischen Sporen- und geschlechtlicher Phase unterscheidet Farne deutlich von Blütenpflanzen. Ihre Anpassung an feuchte Standorte macht sie zu wichtigen Bestandteilen vieler Ökosysteme, in denen sie Boden schützen und Lebensräume für Tiere bieten.



Links

Contec – Taten statt Worte am Firmensitz
contec.ch/de/Ueber-uns#%C3%96kologie%20und%20Verb%C3%A4nde